

Rund um den Schwammerl **turm**

Gemeindemitteilungsblatt für die Region Leoben
Nr. 10, Dezember 2018

RM 04A035819

REGIONALMEDIUM

ergeht an jede
Postabgabestelle in
Leoben, Proleb,
St. Michael,
Niklasdorf,
St. Peter Freienstein
und St. Stefan o.L.

Stadtblatt
für Leoben

ÖSTU-Stettin: Plasmaschneideanlage und Ausweitung der Betriebszeiten

Die Firma Östu-Stettin - im Besitz der deutschen Haubau - will am Betriebsgelände in der Münzenbergstraße eine neue Halle errichten. Östu-Stettin will in dieser Halle die Blechverarbeitung auf einen Ort zusammenführen.

Zusätzlich angeschafft wird eine Plasmaschneideanlage. Damit können Wandstärken bis zu einer Dicke von 35 mm getrennt werden. Unmittelbar östlich des geplanten Standortes verläuft die schmale Münzenbergstraße und jenseits von ihr besteht allgemeines Wohngebiet; Einfamilienhäuser bzw. mehrere Reihen-

häuser. Die betroffenen Anrainer sind dementsprechend beunruhigt. Drei Punkte bereiten den Anrainern Sorge: Derzeit betragen die Lärmimmissionen im bestehenden Wohngebiet 55 dB(A) am Tag bzw. 45 dB(A) in der Nacht. Durch die Installation einer Plasmaschneidmaschine sind Immissionen über 100 dB(A) zu erwarten.

Ausweitung der Betriebszeiten

Zusätzlich will die Firma Östu-Stettin die Betriebszeiten deutlich ausweiten: So soll täglich 14,5 Stunden gearbeitet werden. Auch am Samstag und Sonntag sind bei Abkantpresse, Schlagschere, Plasmaschneideanlage bzw. Bandschleifmaschine insgesamt 7,5 Stunden Betrieb geplant. Die Zulieferung soll über die Münzenberg- bzw. Kitten-



waldstraße erfolgen. Die Anrainer fragen sich, ob die schmale Münzenbergstraße dem zusätzlichen Verkehrsaufkommen gewachsen ist. Zahlreiche Anrainerinnen und Anrainer haben bereits bei der zuständigen Behörde, der Bezirkshauptmannschaft Leoben, Einspruch gegen das Projekt erhoben. Sie fordern, keinesfalls die Betriebszeiten in der von Östu-Stettin geforderten Dimension auszuweiten. Die neue Halle wäre mit einer lärmschützenden Hülle zu versehen bzw. während der Betriebsstunden geschlossen zu halten.

Wir haben die Firma Östu-Stettin um eine Stellungnahme ersucht. Leider erreichte uns bis Redaktionsschluss keine Antwort.

Wir kaufen Ihr Gold!

- sofort gegen Bargeld
- unbürokratisch
- zum Tageshöchstpreis

Schmuck, Münzen, Barren, Uhren
Zahngold, beschädigte Gegenstände, ...

... weil gute Geschäfte Vertrauenssache sind:

Antiquitäten Jahrbacher
gratis Auskunft 0664/33 82 716
Direkt in Leoben beim Schwammerlturm
www.jahrbacher.at



Auch
Verpfändung
möglich!



Lesen Sie Seite 20

Aus dem Leobener Stadtrat – Sitzung November 2018

67.000 Euro für Pressespiegel, Erweiterung der Fußgängerzone nördlich des Hauptplatzes

Die Stadtgemeinde Leoben bezieht in den Jahren 2019 und 2020 wieder den APA-Pressespiegel. Das kostet insgesamt 67.069 Euro. Dagegen stimmte die KPÖ. KPÖ-Stadtrat Werner Murgg: „Für viele wichtige Dinge – Stichwort WC in Donawitz – fehlt das Geld. Diese Ausgabe ist nicht notwendig!“

Nun liegt eine Grobplanung bezüglich des Umbaus des südlichen Teils der Franz Josef-Straße, unmittelbar nördlich des Hauptplatzes, vor. Für die Detailplanung werden 14.000 Euro ausgegeben. Auch dagegen stimmte die KPÖ. Die KPÖ hatte vor längerer Zeit den Antrag gestellt, in diesem Teil der Straße entlang der östlichen Häuserzeile einige gebührenfreie Kurzparkplätze für ca. 15 Minuten

Parkdauer einzurichten, um eine kurze Zufahrt zur Bank und diversen Geschäften zu ermöglichen. Derzeit wird dort meist illegal geparkt. Nun soll diese Straße mit Pollern abgesperrt werden.

Die Max-Tendler-Straße östlich des Schulzentrums Innenstadt wird eine verkehrsberuhigte Zone. Für die Detailplanung werden 8.600 Euro bereitgestellt. Das wurde mit den Stimmen von SPÖ, ÖVP, KPÖ

und FPÖ einstimmig beschlossen. Der Fußgängersteg beim LCS wird saniert. Eine neue Kostenberechnung erbringt Kosten in Höhe von 45.588 Euro. Die Volksschule Göss wird um 63.700 Euro für eine Ganztageschule adaptiert.

Taxigutscheine um 150 Euro

Behinderte mit Behindertenausweis, Blinde und Personen mit zumindest Pflegestufe 3 bekommen, wenn sie die öffentlichen Verkehrsmittel nicht benutzen können, um 150 Euro für 2019 Taxigutscheine. 54 Personen haben darum angesucht. Das kostet 8.100 Euro. Unsere Altersjubilare und Jubelhochzeitspaare bekommen auch 2019 Ehrengeschenke. Für die 70- und 75-jährigen Bürgerinnen und Bürger findet im Museumscenter eine Geburtstagsfeier statt. Insgesamt werden dafür Kosten in Höhe von 36.000 Euro veranschlagt. Im Winter 2018/2019 findet wieder die Aktion „Sport und Spaß“ für Leobener Kinder und Jugendliche statt. Diese Aktion kostet 14.200 Euro. Alle diese Beschlüsse wurden einstimmig gefaßt.

Proleber Brücke

In Proleb wird eine Fußgänger- und Radfahrerbrücke errichtet, die den Stadtteil Lerchenfeld mit der Proleber Siedlung verbinden wird. In Lerchenfeld wird eine S-Bahn-Haltestelle errichtet. Nun wurden die Stahlbauarbeiten bestellt. Kostenpunkt 14.890 Euro. Dagegen stimmten FPÖ und ÖVP. Sie lehnen die Errichtung dieser Brücke ab.

Um 20.000 Euro wird eine private Reinigungsfirma auch 2019 wieder die Reinigung der Eishalle übernehmen. Gegen diesen Beschluß stimmte die KPÖ. Sie vertritt den Standpunkt, diese Arbeiten sollte die Gemeinde selbst durchführen. Ebenso stimmte KPÖ-Stadtrat Werner Murgg, wie jedes Jahr, dagegen, daß Raumpflegerinnen für Urlaubs- und Krankenstandsvertretungen über eine Leihfirma aufgenommen werden. Werner Murgg: „Die KPÖ lehnt Leiharbeit ab. Früher hat die Gemeinde diese Personen selbst angestellt. Die Gemeinde muß dafür Sorge tragen genügend Beschäftigte in diesem Bereich zu haben, um allfällige Ausfälle besetzen zu können.“

Hierzenberger

Steinmetzmeister

**Grabanlagen
Urnengräber
Urnennischen
Inschriften
Renovierungen
Abtragungen
Grabschmuck
Lampenöl
Kies**

8700 Leoben
Kerpelystraße 35
neben Friedhof Donawitz

Telefon 03842 / 24590
Fax 03842 / 24590-20
steinhierzenberger@aon.at



Öffnungszeiten: Mo-Fr von 8.00 - 18.00
sowie nach Vereinbarung
Beachten Sie auch Seite 19



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.
Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich
unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

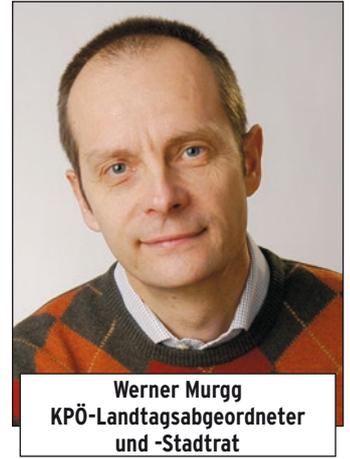
K O M M E N T A R

Beim Verkehr liegt Vieles im Argen!

In Leoben funktioniert beim Thema Verkehr vieles nicht! Durch die überfallsartige deutliche Verteuerung der Parkgebühren und die Ausweitung der Blauen und Grünen Zone hat die SPÖ nicht nur die Pendlerinnen und Pendler vergrault. Auch viele Leobenerinnen und Leobener greifen sich an den Kopf, daß sie in der Blauen Zone mindestens eineinhalb Stunden um 1 Euro 50 zahlen müssen, während man in anderen vergleichbaren Städten auch eine halbe Stunde - deutlich billiger - parken kann. Statt die Pendler mit der Zonen-

sollte sich die SPÖ mit ihrer Mehrheit endlich darum kümmern, daß das Parkhaus beim Bahnhof deutlich billiger wird. Derzeit stehen die oberen Etagen halb leer. Hier könnten Einpendler zu günstigen Preisen parken. Denn eines dürfen wir nicht vergessen: Viele Einpendler haben keine attraktiven öffentlichen Verkehrsverbindungen, um vor allem am Abend innerhalb annehmbarer Zeiten nach Hause zu kommen. Außerdem sind viele nur halbtags oder Teilzeit beschäftigt und haben Verdienste bei denen der Preis einer Jahreskarte für die Grüne Zone ganz schön ins Geld geht. Es macht

eben einen Unterschied ob man als Kassierin 1.200 Euro monatlich verdient oder wie der Verkehrslandesrat Anton Lang über 8.000 Euro netto. Apropos Lang: Dieser entgegnet unseren Forderungen nach einer billigeren Verbundjahreskarte mit dem Argument, für die Menschen sei nicht der Fahrkartenpreis, sondern die Qualität des öffentlichen Verkehrs entscheidend. Mit 8.000 Euro redet es sich leicht. Es wäre jedenfalls hoch vernünftig auch in unserer Region die Jahreskarte für eine Zone zu verbilligen. Derzeit zahlt man 440 Euro, während man in Graz nur 265 Euro zahlt. Das hat die



Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

KPÖ-Graz durchgesetzt. Über eine derartige Verbilligung sollte man auch in unserer Region ernsthaft nachdenken. Der öffentliche Verkehr muß teilweise noch attraktiver und billiger werden!

Werner Murgg
KPÖ-Landtagsabgeordneter
und -Stadtrat

WAFFELZEIT



BELLAGGIO
GELATERIA



Jetzt bei Ihrem Wo&Wo Fachhändler in Aktion



FAST

SONNENSCHUTZ

Ernst Lenz

Gemeindestrasse 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240, Mobil 0664/ 100 9500

Technik für Sonnen- und Wetterschutz

Wir setzen die Sonne für Sie ins rechte Licht!

- Jalousien für den Innen- und Außenbereich
- Rollläden
- Markisen
- Stoffrollos und Falstore
- Vertikaljalousien
- Folierungen
- Wintergartenbeschattungen
- Insektenschutz in hoher Qualität und vielfältiger Ausführung.

Jedem das Beste!

**Spezialist für Beratungen
und fachmännische Montage**

Gemeindestraße 6, 8712 Proleb

Tel. 03842/ 81 240

Mobil 0664/ 100 9500

KOMMENTAR

Anrainer in Sorge

Die Firma Stettin plant in der Münzenbergstraße die Neuerrichtung einer Halle zur Blechverarbeitung. Unter anderem soll eine Plasmaschneidmaschine angeschafft werden, um extrem dicke Bleche zu durchtrennen. Zu befürchten ist dadurch eine deutliche Erhöhung der Lärmimmissionen. Außerdem sollen die Betriebszeiten auf bis zu 14,5 Stunden täglich ausgeweitet werden. Auch am Wochenende ist eine Betriebsdauer bis zu 7,5 Stunden geplant. Die Halle soll am östlichen Ende des Firmengeländes, unmittelbar anrainend an allgemeines Wohngebiet, errichtet werden. Der Standort der geplanten Halle befindet sich nicht im Industriegebiet sondern ist das Grundstück lediglich als Gewerbegebiet ausgewiesen. Ich verstehe den Unmut der Anrainer nur zu gut. Das Wohngebiet würde deutlich entwertet werden. Einige An-



rainer haben bei der Bezirkshauptmannschaft Leoben ihre Einwände gegen das Projekt bereits eingereicht. Ich verlange, daß auch die Stadtgemeinde Leoben sich hinter die berechtigten Interessen der betroffenen Bewohner stellt. Es ist nur zu gut verständlich, daß die Bewohner der Münzenbergstraße keinen Industriebetrieb als unmittelbaren Nachbarn wünschen!

Lothar Knaak
KPÖ-Gemeinderat

Was uns ein- und auffällt...

...daß dieser Tage der Europäische Gerichtshof zu einem weiteren Schlag gegen die Souveränität Österreichs ausgeholt hat. Das EU-Gericht hat das **österreichische Antisozialdumpinggesetz** teilweise gekippt und damit die Unterlaufung unserer sozial- und arbeitsrechtlichen Bestimmungen durch in Österreich tätig werdende Firmen aus dem EU-Ausland ermöglicht.

...daß die Bundesregierung hunderte Millionen Euro bei der Fusion der Krankenkassen einsparen und gleichzeitig um den selben Betrag 15 neue Militärhub-

schrauber ankaufen will. Schließlich verpflichten EU-Vertrag und der unter EU-Kommando entwickelte militärische Vertrag zur „Ständigen Strukturierten Zusammenarbeit“ zur Aufrüstung.

...daß die vermeintliche EU-Kritik der FPÖ sich immer mehr als Rohrkrepiierer erweist. Während vor der Wahl EU-kritische Stimmen eingesammelt wurden, zeigt man sich jetzt EU-hörig. Der freiheitliche EU-Mandatar Georg Mayer hat dieser Tage als Gastredner im Landtag den Brexit bedauert und sich als **Europa-Liebhaber** geoutet...

Aus dem Landtag Steiermark

Klimaschutzbericht 2017: KPÖ thematisiert kapitalistische Profitmacherei

Der Klimaschutzbericht der Steiermark für das Jahr 2017 wurde mehrheitlich angenommen. Lediglich die Grünen stimmten dagegen. Claudia Klimt-Weithaler (KPÖ) kritisierte Versäumnisse bei der Finanzierung des öffentlichen Verkehrs.

So sei die steirische Verkehrsverbundgesellschaft zwar im alleinigen Besitz des Landes Steiermark, trotzdem schaffe es der zuständige Landesrat Anton Lang (SPÖ) nicht, endlich die jährliche Erhöhung der Verbundkarten deutlich über der Inflationsrate auszusetzen. Klimt-Weithaler ging auch mit der auf Batterietechnik aufbauenden E-Mobilität scharf ins Gericht: „Meist werden derartige E-Autos lediglich als Zweitwagen benutzt. Für Normalverdiener sind diese Autos zu teuer. Außerdem ist die Entsorgung der giftigen Akkus ungeklärt. Die KPÖ verlangt Verkehrslösungen, die auch Menschen mit kleineren Einkommen zu gute kommen. In erster Linie den Ausbau des öffentlichen Verkehrs.“ Klimt-Weithaler: „Im Winter gibt es vor den Lokalen Heizschwammerln, im Herbst werden bereits die Schneekanonen angeworfen. Warum passiert das? Weil überall der Profit im Mittelpunkt steht.“

FPÖ-Kritik an der EU ist unehrlich

Anlässlich des halbjährlichen EU-Berichtes im Landtag ergriff auch der

Abgeordnete im Europaparlament Georg Mayer (FPÖ) das Wort. Er meinte die EU sei nicht mit Europa gleich zu setzen, legte aber gleichzeitig ein Bekenntnis zu dieser EU ab: „Wir alle lieben Europa!“ Werner Murgg (KPÖ) griff Mayer scharf an: „Die FPÖ streut den Bürgern Sand in die Augen. Ihre EU-Kritik ist unehrlich. In der Bundesregierung zeigt sich die FPÖ vollkommen EU-hörig. Wer wirklich eine demokratische und soziale Politik will muß mit der EU brechen!“

Land kauft Schloß Neudorf

Im Schloß Neudorf, im Bezirk Leibnitz, ist eine Landwirtschaftsschule untergebracht. Um sich

die teure Miete in Zukunft zu sparen, kauft das Land Steiermark das Schloß. Die Gesamtkosten betragen 4,9

Millionen Euro. Das wurde von SPÖ, ÖVP und KPÖ beschlossen. FPÖ und Grüne stimmten dagegen.

Billiger Familienbereich im Asia Spa

Auf Druck der KPÖ wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich über eine neue Preisgestaltung für den Freibereich im Asia Spa im kommenden Sommer den Kopf zerbrechen soll. Die KPÖ fordert eine generelle Preissenkung, von der nicht nur der Freibereich betroffen sein darf. Unter anderem könnte man über eine Trennung in einen billigen „Familienbereich“ und einen teureren „Relaxbereich“ nachdenken. In der letzten Ausgabe unserer Zeitung haben wir gefragt, was die Leobener darüber denken. Einige Meinungen möchten wir zitieren.

„Ein billiger „Familienbereich“ ist unbedingt notwendig.“

Z.S., 8700 Leoben

„Ich würde die Trennung in „Familienbereich“ und „Relaxbereich“ begrüßen.“

M.C., 8700 Leoben

„Die Trennung würde ich gut finden. Außerdem sollte die Sommersaisonkarte für vier Monate verbilligt werden. Wie es vorher war.“

Ch.L., 8700 Leoben

SILESTONE®
by COSENTINO

Silestone® besteht aus 94% Naturquarz und ist:

- Fleckenfest
- Säurebeständig
- Stoß- und schlagfest
- Kratzfest

Bestens geeignet für Küchenarbeitsplatten, Bäder, Böden und Verkleidungen mit minimalen Fugen.

Küchen-Arbeitsplatten-Tausch in einem Tag!

Qualität zum fairen Preis!

wohnsinn
KÜCHEN UND WOHNEN

wohnsinn Taferner GmbH
Josef-Heißl-Straße 11 8700
Leoben Tel. 03842 288 80
MO - FR 8-12 und 14-18 Uhr
SA 9-12 Uhr
und nach Vereinbarung
www.wohnsinn.eu

KÜCHENMÖBEL UND TECHNIK ESSBEREICH WOHNZIMMER SCHLAFZIMMER WASSERBETTEN BÜRO
VORZIMMER JUGENDZIMMER BADMÖBEL GARTENMÖBEL BELEUCHTUNG GESUNDHEITSTÜHLE BÖDEN

MHK
KÜCHENSPEZIALIST

Impressum: Medieninhaber, Verleger, Herausgeber: Verein zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit fortschrittlicher Kommunalpolitiker, 8700 Leoben, Pestalozzistraße 93, Tel. 03842 / 22 6 70, Fax 038 42 / 27 4 17. Verantwortlicher Chefredakteur: LAbg. Dr. Werner Murgg. Entgeltliche Einschaltungen sind als Anzeige kenntlich. Druck: Klampfer, Weiz. Offenlegung: die Blattlinie entspricht den Zielen des Vereins fortschrittlicher Kommunalpolitiker.

Kostenfalle Lift: Mehr als 1.000 Häuser betroffen

Seit 2015 hat die Steiermark ein Gesetz, das den Betrieb von Liftanlagen neu regelt. Daraus ergeben sich für manche Wohnhäuser so teure Nachrüstungen, daß Betroffene oft in ihrer Existenz bedroht sind.

Die KPÖ fordert ein rasches Eingreifen von Landesregierung und Landtag, um die Regelung zu entschärfen. Sie hat bereits Gesetzesinitiativen in den Landtag eingebracht. Eine Änderung durch den Landtag wäre ohne weiteres möglich, da die dem Gesetz zugrundeliegende

„Norm“ nämlich nur eine unverbindliche Empfehlung aus dem Jahr 1995 ist. In der Steiermark sind mehr als 500 Aufzüge auf Grund der neuen Bestimmung zu sanieren. Weitere 500 bis 600 Aufzüge müssen einer Teilsanierung unterzogen werden. Von diesem Gesetz sind mehrere tausend Men-

schen betroffen. Sie sind mit teils exorbitant hohen Kosten konfrontiert, obwohl die Lifte immer korrekt gewartet wurden. Die KPÖ for-

dert eine Gesetzesänderung bzw. Landesförderungen für die betroffenen Mieter und Wohnungseigentümer.



Mehr als tausend Liftanlagen in der Steiermark sind von neuem Gesetz betroffen. Auf die Mieter und Eigentümer kommen hohe Kosten zu.



Marktcafé Feiel
0664 / 4315 144

Vordernberg Hauptstraße 86

Täglich geöffnet von 8 bis 20 Uhr (werktags)
9 bis 20 Uhr (Sonn- und Feiertags)

Komfortzimmer

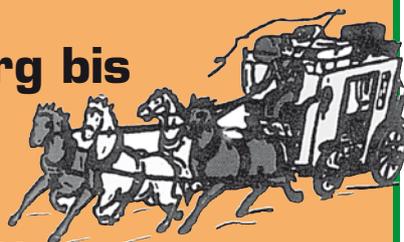
Wir freuen uns auf Ihren Besuch

20 JAHRE ESSEN AUF RÄDERN

Täglich zwei Menüs zur Auswahl
Wöchentlichen Menüplan anfordern

Wir liefern von

Vordernberg bis Trofaiach



Rufen Sie uns an!
Tel. 0664 43 15 144
Familie Feiel Vordernberg

Mehr Kassenstellen statt Mehrklassenmedizin!

Im Zeitraum von 2010 bis 2017 stiegen die Ausgaben der Krankenkassen für Wahlärzte um 48 Prozent. Bei der Wiener Gebietskrankenkasse liegt der Wert sogar bei 87,3 Prozent. Ein deutliches Zeichen, daß es viel zu wenige Ärzte und Ärztinnen mit Kassenvertrag gibt.

Ohne Wahlärzte wäre eine flächendeckende Versorgung nicht möglich! Mehr als zwei Drittel der Fachärzte sind Wahlärzte, Tendenz steigend. Meist sind dort die Wartezeiten kürzer und für das Gespräch mit den Patienten bleibt mehr Zeit. Allerdings kann es sich nicht jeder leisten, das Geld vorzustrecken bzw. einen Teil der Behandlungskosten aus eigener Tasche zu tragen. „Statt immer mehr Wahlarztpraxen müssen auch

ausreichend Kassenstellen geschaffen werden. Die derzeitige Entwicklung höhlt das solidarische Gesundheitssystem aus. Wir dürfen nicht zusehen, wie unser Gesundheitssystem immer stärker in Richtung Minimalversorgung für die Mehrheit und hohe Qualität nur für Menschen, die es sich leisten können umgebaut wird. Wir brauchen mehr Kassenstellen statt einer Mehrklassenmedizin!“, warnt KPÖ-Landtagsabgeordneter Werner Murgg

Mietrecht: Lassen Sie sich nicht einschüchtern!

Ein Mietvertrag ist ein Rechtsverhältnis, in dem sich Vermieter und Mieter grundsätzlich auf Augenhöhe gegenüber stehen. Es gibt aber Fälle, wo Vermieter wie die sprichwörtlichen Hausherrn agieren.

Viele Mieter glauben, sie seien gegenüber dem Vermieter in einer schwächeren Position. Zwei Beispiele: Ein defekter Waschmaschinenanschluß verursachte einen Wasserschaden, dessen Behebung sich als sehr aufwendig herausstellte. Die Vermieterin setzte ein Schreiben auf, in dem sich der Mieter bereit erklärt, den Mietvertrag einvernehmlich aufzukündigen, da die Wohnung während der Sanierungsarbeiten sowieso unbewohnbar sei. Nur so könne er noch größeren Schaden verhindern. Der Mieter ließ sich überrumpeln und unterschrieb die Kündigung. Ein Fehler, denn ein Wasserschaden stellt im Regelfall nicht nur keinen Kündigungsgrund dar, die Hausversicherung des Vermieters hätte sogar für eine Ersatz-

unterkunft für die Dauer der Sanierungsarbeiten gesorgt. Ein anderer Fall: Eine Mieterin wohnt im selben Haus wie ihr Vermieter. Dieser findet nichts dabei, mehrmals in der Woche in der Wohnung der Mieterin nach „dem Rechten“ zu sehen, auch in ihrer Abwesenheit. Als sich die Mieterin darüber beschwerte, bekam sie vom Vermieter zur Antwort, daß sie sofort ausziehen könne, wenn es ihr nicht passe. Mehrere Monate ließ sich die Mieterin einschüchtern, bevor sie in die Mietrechtsberatung kam. Der Vermieter hat nun zur Kenntnis genommen, daß er weder die vermietete Wohnung mehrmals in der Woche kontrollieren, noch die Wohnung in Abwesenheit der Mieterin betreten darf.

Kommentar aus St. Michael

„Chaos“ in St. Michael?

Wer die Gemeindeinterne in St. Michael verfolgt, greift sich schön langsam auf den Kopf. Nicht nur, daß der Schlammassel auf Grund jahrelang nicht eingehobener Kommunalabgaben bis heute nicht behoben wurde, klemmt es auch auf anderen Gebieten. Der Rechnungsabschluß vom Jahr 2017 müßte eigentlich längst vom Gemeinderat beschlossen worden sein. Auf Grund von Mängeln wurde er von der Aufsichtsbehörde zurückgeschickt mit dem Auftrag ihn zu überarbeiten. Die Frist zur Überarbeitung ist eigentlich schon abgelaufen. Bis jetzt jetzt scheint das Rechenwerk immer noch nicht fertig zu sein. Es war



Alfred Herler
KPÖ-Gemeinderat

deshalb völlig richtig, daß ich den vom Land zurückgeschickten Rechnungsabschluß nicht zugestimmt habe. Derzeit ist die Stelle des Amtsleiters noch immer unbesetzt und jetzt hat zusätzlich noch die Buchhalterin gekündigt. Die SPÖ hat in unserer Gemeinde zwar die Zwei-Drittel-Mehrheit aber sie schafft es offenbar nicht Ordnung in die Gemeindepolitik zu bringen!

Alfred Herler
KPÖ-Gemeinderat in
St. Michael
0664/2003259

DANKE

allen unseren Kunden und jenen, die es noch werden möchten. Für die kommenden Wochen wünschen wir eine besinnliche, stille Zeit.



Als kleines Dankeschön gibt es für alle einen **Gutschein* für - 15%** auf Sonnenschirme der Fa. May-Schirm-Systeme.

www.may-online.com

*Gutschein gültig für Bestellungen bis Ende März 2019. Zur Inanspruchnahme des Gutscheines bitte beim Kauf einfach dieses Inserat vorlegen.



Rechteckig, quadratisch, rund oder oval: May-Ampelschirme bieten ungehinderte Bewegungsfreiheit unter dem gesamten Schirm.

Sie wollen direkt beraten werden?

0664/2071470 Ihre Beratungsnummer

Hermann Sandriesser

**TÜR-TOR-FENSTER-
Profi**

8792 St. Peter Freienstein,
Hessenbergstraße 50
Tel. 0664 / 207 1470

E-Mail: office@ttfp.at

Ihr Partner in der Region



**Tore – Türen – Fenster –
Sonnen- und Insektenschutz –
Glasschiebesysteme – Sommergärten**

**Beratung – Planung – Verkauf –
Service & Montage**

Reparaturen aller Systeme

www.tuer-tor-fenster-profi.at

In der Heimat – für die Heimat

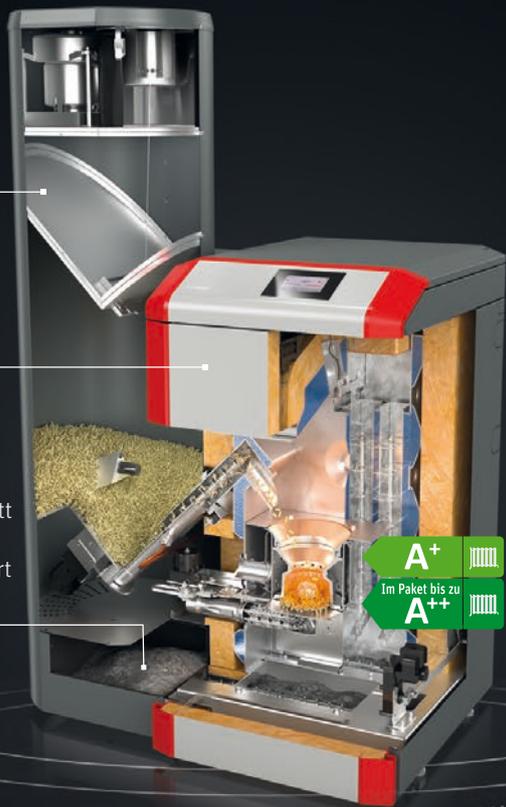
DER PELLETS- KESSEL

Sichern
Sie sich bis zu
8.600 Euro Förderung
in der Steuermark für
Ihre neue Pelletsheizung!

Kleinster
Platzbedarf
seiner Klasse

Einzigartig:
Wartung nur
alle zwei Jahre

Fahrbare
XXL-Aschebox
muss im Schnitt
nur einmal
jährlich entleert
werden



3 bis 33 kW

BioWIN 2 Touch

SEIT 1921
windhager
DIE HEIZUNG

FINK



Installationen GmbH

Pestalozzistraße 63, 8700 Leoben
Tel 03842 / 21 4 84, Fax 03842 / 21 4 84 - 14
www.fink-installationen.at, office@fink-installationen.at

Kommentar aus St. Stefan

Gemeinde- wohnungen: Wir warten immer noch auf Abschaf- fung der Kautionen



Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat

Bereits im Dezember 2016 habe ich den Antrag gestellt, die Gemeinde sollte auf die Einhebung der Kautionen bei den Gemeindefwohnungen verzichten. In der darauffolgenden Sitzung im März 2017 wurde dieser Beschluß bestätigt und auf Antrag von Bürgermeister Schlager mit einem Zusatz versehen: Es soll ein Gesamtpaket für unsere Gemeindefwohnungen ausgearbeitet werden. Daraufhin wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, die sich mit diesem Thema beschäftigen sollte. Bei der ersten Zusammenkunft wurden keine konkreten Ergebnisse erzielt. Seither hat Bürgermeister Schlager im Gemeinderat nie mehr darüber berich-

tet. In der letzten Ausgabe der SPÖ-nahen St. Stefaner Gemeindezeitung berichtet SPÖ-Gemeinderat Robert Jeram über Sanierungen in den Gemeindefwohnungen. Kein Wort darüber, daß seit nun fast zwei Jahren dieses Gesamtpaket für unsere Gemeindefwohnungen offenbar immer noch auf Eis liegt. Die Asphaltierung in der Josef-Ressel-Gasse, wo Bürgermeister Schlager vor kurzem ein Grundstück erworben hat, wurde hingegen prompt durchgeführt.

Uwe Süß
KPÖ-Gemeinderat in St.
Stefan ob Leoben
0664/3533501
E-Mail: uwe2@gmx.at

Firma Fink sucht neue Mitarbeiter

Wir sind seit 40 Jahren ein alteingesessener Familienbetrieb mit einem sehr guten Arbeitsklima und suchen motivierte neue Mitarbeiter für abwechslungsreiche Arbeiten im Bereich Sanitär- und Heizungstechnik.

***Facharbeiter ab sofort**

***Helfer ab sofort**

***Lehrling ab Sommer 2019**

Wir bieten einen sicheren Arbeitsplatz mit sehr guter Bezahlung.

Wir freuen uns auf Deine schriftliche Bewerbung per Mail an office@fink-installationen.at

**Pfandhaus
Leoben -
Freundlich, fair
und kompetent!**

Sie benötigen schnell und unkompliziert Bargeld, dann sind Sie im Pfandhaus Leoben genau richtig.

Eine Pfandleihe im Pfandhaus Leoben ist garantiert fair und vor allem schnell. Sie erhalten Bargeld für Ihren Wertgegenstand, der im Pfandhaus sicher verwahrt bleibt. Anders als bei Banken ist ein Pfandhaus in der Lage Ihnen innerhalb von wenigen Minuten gegen Pfand ein Darlehen aus zu zahlen. Seien es 50 Euro oder 5.000 Euro, Sie müssen weder Verdienstsachweise vorlegen, noch wird eine Bonitätsprüfung vorgenommen. Sie erhalten direkt Ihren Pfandkredit bei flexibler Laufzeit und Zinshöhe. Geld gegen Pfand - so einfach kann es sein.

Was wird beliehen?

Neben motorisierten Fahrzeugen können Wertgegenstände wie Antiquitäten, Schmuck, Marken- und Edeluhren, Digitalkameras, HiFi- und Multimediaergeräte, Spielkonsolen, Smartphones, Notebooks, Tablets und vieles andere mehr beliehen werden. Das Pfandhaus mit seinem geschulten Fachpersonal kauft auch Edelmetalle wie Gold (Schmuck, Bruchgold oder Zahngold) zu Bestpreisen an. Wobei sich der Preis immer am Tagesaktuellen Goldkurs orientiert. Eine schnelle, diskrete, unbürokratische Abwicklung wird garantiert.



KOSTENLOSE MIETERBERATUNG



Die KPÖ Leoben bietet
Ihnen eine kostenlose Mieterberatung.

Ort: Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben

Interessenten werden gebeten, sich unbedingt telefonisch anzumelden:

038 42/ 22 6 70

DAS EINFACH - SICHER - DISKRET PFANDHAUS

Wir beraten Sie und schätzen Ihr Gold kostenlos!

GOLDANKAUF



SOFORT BARGELD!

Wir zahlen Tageshöchstpreise ohne Abzug!

www.PFANDHAUS-LEOBEN.at
Waasenplatz 1, 8700 Leoben
Tel.: 0660 / 79 01 036

AK-Vollversammlung

12-Stunden-Arbeitstag, Pflegefinanzierung,

Von einer unglaublichen Anzahl an Anfragen von besorgten Arbeitern und Angestellten bezüglich 12-Stunden-Arbeitstag an die Arbeiterkammer (AK) berichtete Präsident Pessler in seiner Rede vor der AK-Vollversammlung. Viele Beschäftigte würden sich aus Angst um ihren Arbeitsplatz jedoch nicht trauen, Namen und Betrieb zu nennen. Pessler plädierte dazu, zurück an den Start zu gehen und das Gesetz neu zu verhandeln.

Ebenso sprach der steirische AK-Präsident die Pläne der Bundesregierung zur Kürzung bei der überbetrieblichen Lehrausbildung an. Hier sei es gelungen, daß das AMS Steiermark nun doch 3,5 Millionen Euro mehr bekomme als ursprünglich vorgesehen.

Dringliche Resolution

Für die GLB-KPÖ Fraktion brachte Uwe Süß eine dringliche Resolution zu

den damals noch laufenden Metallerlohnverhandlungen ein. Uwe Süß: „Die Forderung nach einer fünfprozentigen Lohnerhöhung ist mehr als gerecht. Sogar Nationalbankgouverneur Ewald Nowotny gibt uns Gewerkschaftern Recht!“ Die dringliche Resolution fand keine Mehrheit, sie wurde mit den Stimmen der Sozialdemokratischen Gewerkschafter einem Ausschuß zur weiteren Behandlung zugewiesen und damit beerdigt. Alle üb-

rigen Fraktionen stimmten übrigens für die GLB-KPÖ Resolution. Die Sozialdemokraten brachten in der Sitzung eine eigene, inhaltlich stark abgeschwächte Solidaritätsbekundung ein. Diese wurde dann einstimmig angenommen. Ein weiterer Antrag der Fraktion GLB-KPÖ beschäftigte sich mit der Finanzierung der Pflege. Das Land Steiermark überweist den Sozialhilfverbänden nicht den vollen Kostenteil, den es zu tragen

hätte und verschiebt seine Zahlungen damit in die Zukunft. Durch die Budgetkosmetik des Landes geraten die Sozialhilfverbände in Zahlungsschwierigkeiten und müssen sich unter Umständen wesentlich teurer mit Krediten zwischenfinanzieren, als es das Land könnte. Der Antrag wurde einstimmig angenommen und die Landesregierung wird damit von der AK aufgefordert, ihren Zahlungsverpflichtungen zukünftig pünktlich nachzukommen.

1.700 Euro Mindestlohn

Drei GLB-KPÖ Anträge fanden aufgrund des Stimmverhaltens der FSG (Fraktion sozialdemokrati-

Trachten & Country Feiler's Design Mode

Das ideale Geschäft für alle Trachtenfans!

Bei Trachten & Country Feiler's Design Mode in Trofaiach können Sie traditionelle sowie modische Trachtenbekleidung in allen Größen kaufen. Der Betrieb wird bereits in dritter Ge-

neration geführt und überzeugt so mit besonderer Erfahrung und Professionalität. Topqualität und perfekter Service verstehen sich von selbst.

Im Sortiment stechen besonders die selbst kreierten und geschützten Damen Trachtendirndl hervor: Das „Trofaiacher Alltagsdirndl“ und das „Trofaiacher Festtagsdirndl“. Neben der beliebten „Rosegger-Kollektion“ für Damen und Herren locken auch exklusive Kreationen wie der Erzherzog-Johann-Gehrock sowie das Anna-Plochl-Dirndl und Kleid.

Günstige Lederhosen

Selbstverständlich finden Sie bei Trachten Feiler günstige Herren Lederhosen, Wildbocklederhosen bis hin



zu hochwertigen Hirschlederhosen auch in großen Konfektionsgrößen. Für Kinder führen wir Kinderdirndl, Kinderlederhosen, Kinderwesten und Schuhe. Darüber hinaus bietet das Trachtengeschäft Feiler viele

dazu passende Accessoires in hoher Qualität zu fairen Preisen.

Direkt vor dem Geschäft finden Sie genügend Parkplätze. Bei Trachten Feiler findet jeder Trachtenfreund was er sucht!



DENKZETTEL

gegen

Lohnkürzung
Leistungsdruck
Sozialabbau
Teuerung

GLB-KPÖ

Gewerkschaftlicher
LinksBlock



Mindestlohn

scher Gewerkschafter) keine Mehrheit und wurden einem Ausschuß zugewiesen: GLB-KPÖ fordert einen flächendeckenden Mindestlohn in Höhe von 1700 Euro brutto, eine Verbesserung der Wohnunterstützung für Alleinerziehende und eine Anhebung des Heizkostenzuschusses.

Auch Du bist

Mitglied und wahlberechtigt bei der Arbeiterkammer ...

Alle unselbstständig Beschäftigten, auch wenn es sich nur um eine geringfügige Beschäftigung handelt sollten ihr Wahlrecht bei der Arbeiterkammer wahrnehmen. Ebenso Arbeitslose. Der Arbeiterkammerbeitrag ist im Lohn inbegriffen. Wer nicht im Betrieb

wählt, bekommt automatisch ein Briefwahlkuvert zugeschickt.



TRACHTEN & COUNTRY FEILER'S DESIGN MODE

8793 TROFAIACH, LANGEFELDERSTRASSE 2 www.trachten-countryfeiler.at

Das ideale
Weihnachtsgeschenk:

GUTSCHEINE
von Trachten Feiler



**Damen GEHROCK,
Original Damen und Herren
SCHLADMINGER zu
Superpreisen!**

**WINTERAKTION:
Damen- und Herren
Winterjacken**



Montag – Freitag: 9.00 – 12:30 und 15.00 – 18:00 Uhr
Samstag: 9.00 – 12:30 Uhr

Verkaufsausstellung zeitgenössisch

Für Liebhaber zeitgenössischer österreichischer Kunst bietet Richard Jahrbacher in Leoben einen besonderen Leckerbissen. In der Rathauspassage werden Skulpturen, Grafiken, Aquarelle und Ölbilder namhafter österreichischer Künstler ausgestellt und zum Verkauf angeboten.

Richard Jahrbacher hat diese Kunstobjekte aus einem namhaften Nachlaß zum Verkauf übernommen. Es handelt sich dabei unter anderem um Werke von Attersee, Rainer, Brauer, Hundertwasser, Flora, Kumpf und Fuchs. In einer vorweihnachtlichen Verkaufsausstellung in der Leobener Rathauspassage können ab 10. Dezember diese Objekte erworben werden.



Bücherflohmarkt

**10.000 BÜCHER BEIM BÜCHERFLOHMARKT IN DER
ALTEN RATHAUSPASSAGE
BÜCHER AB 1 EURO**

SACH- UND FACHBÜCHER, LYRIK UND PROSA VON GOETHE BIS SCHILLER, SÄMTLICHE NAMHAFTE HEIMATLITERATEN VON ROSEGGER BIS HANS KLOEPFER, HESSE, BAUER U.V.M.

**1000 SCHALLPLATTEN BZW. 2.000 BIS 3.000 CDS
UND DVDS
AB 1 EURO PRO STÜCK**

WIR LADEN SÄMTLICHE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
UND LEHRERINNEN UND LEHRER ZUM STÖBERN UND
VERWEILEN IN UNSEREN AUSSTELLUNGSRÄUMEN EIN.

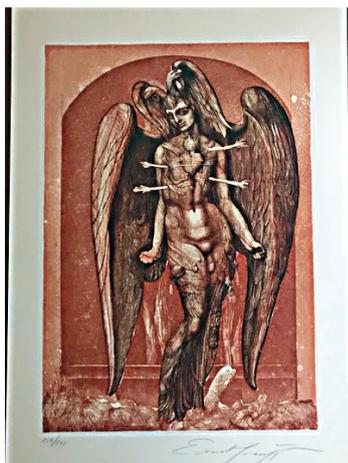
**DER FLOHMARKT IST MONTAG BIS FREITAG
VON
14 BIS 19 UHR
GEÖFFNET.**



er Kunst in der Rathauspassage

Einmalige Chance

Die ausgestellten und zum Verkauf angebotenen Kunstobjekte wurden von einem bekannten österreichischen Sammler über Jahre in Auktionshäusern und Galerien erworben. Diese Verkaufsausstellung bietet für Kunstliebhaber wohl eine einmalige Chance Objekte günstig zu erwerben.



Die Ausstellung ist ab 10. Dezember, Mo-Fr, nachmittags geöffnet.
Kontakt: Richard Jahrbacher 0664/3382716

Arbeiterbewegung: Der „Einzelne“, der Betriebsrat und der 12-Stunden

Der Protest gegen den 12-Stunden-Tag und gegen die Zerschlagung der Sozialversicherung waren und sind stark. Manche meinen, daß sie übertrieben wären. Es würde ja nur um kleine Veränderungen gehen. Das ist falsch! Es geht um die Zukunft und um die Existenz starker Positionen der arbeitenden Menschen in der Gesellschaft.

Arbeiterkammer, Gewerkschaft, Betriebsrat. Diese Einrichtungen sind für uns etwas Selbstverständliches. Und viele von uns haben an ihnen einiges auszusetzen. Nicht zu Unrecht. Es ist aber nicht selbstverständlich, daß es

diese Einrichtungen gibt: Gewerkschaften sind erst in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts legal geworden. Betriebsräte und Arbeiterkammer sind nach 1918 in das gesetzliche Gefüge unseres Landes aufgenommen worden – als Folge des

Sturzes der Monarchie und der Revolution vor 100 Jahren.

Der Gedanke, daß Arbeiter und Angestellte ihre Interessen kollektiv in eigenen Organisationen und auch mit Kampfmaßnahmen gegen die Unternehmer durchsetzen können, behagte den Kapitalisten gar nicht. Sie beriefen sich auf das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch (ABGB), in dem das Eigentum geschützt wird. Kapitalist und Lohnarbeiter sollten – so wollte es die Legende des aufstrebenden Bürgertums – ihre Interessen als Einzelpersonen aushandeln. Fabrikbesitzer verfügen aber um ganz andere Möglichkeiten, um ihre Interessen durchzusetzen, als Menschen, die nichts zu verkaufen haben als ihre Arbeitskraft.

Organisation

Als die Arbeiter begannen, sich zu organisieren, setzten die Unternehmer Polizei und Armee gegen die „Anführer“ ein. Sie hatten das Gesetz auf ihrer Seite. Erst als die Arbeiterbewegung so stark war, daß sie nicht mehr zu übersehen war, erst als die Revolutionen im Gefolge des Ersten Weltkrieges die Macht der Herrschenden ins Wanken brachten, wurden die Organisationen wie Betriebsräte, Gewerkschaft und Arbeiterkammer anerkannt. Für Reaktionen waren das noch immer „Fremdkörper“. Deshalb haben Austrofaschismus und Nationalsozialismus unabhängige Gewerkschaften verboten, Betriebsräte aufgelöst und die Arbeiterkammer verboten bzw. zu gefügigen Befehlsempfängern gemacht.

Was hat das mit der ak-

tuellen Diskussion zu tun? Im Gesetz über den 12-Stunden-Tag wird das Mitspracherecht der Gewerkschaft ausgehebelt. Und bei der Zusammenlegung der Sozialversicherungen drängt die Regierung den Einfluß der Gewerkschaft zurück. Das alles erfolgt auch mit Argumenten, die wir aus dem 19. Jahrhundert kennen: Der „Einzelne“ würde gegenüber der „Funktionärskaste“ gestärkt werden, sagen FPÖ und ÖVP. Was dabei aber wirklich gestärkt wird, das ist die Stellung der Unternehmer gegenüber den arbeitenden Menschen.

Anhängsel der Maschine

Das hat einen ernsten Hintergrund: Die Entwicklung der Produktivkräfte setzt immer mehr auf künstliche Intelligenz. Unter dem Schlagwort Industrie 4.0 kommt es zu einer Vielzahl von prekären Beschäftigungsarten und zur Vereinzelung der Menschen. Die große kapitalistische Industrie hatte sich unter dem Einfluß von Dampfmaschine und Eisenbahn aus der Heimarbeit entwickelt. Jetzt sieht es so aus, als ob wir bald wieder bei der Heimarbeit angelangt sind. Im 19. Jahrhundert waren die arbeitenden Menschen ohne eine starke Vertretung bloße Anhängsel der Maschinen und mußten nach dem Takt der Fabriksirene arbeiten. Heute besteht die Gefahr, daß die Menschen zu Anhängseln eines digitalisierten Produktionsprozesses werden und ihr Leben völlig nach diesen Anforderungen ausrichten sollen. Die Gewerkschaft soll zurückgedrängt und entmachtet werden, weil sie ein Hindernis für diese Entwicklung

Ein Sterbefall tritt ein – Tel. 03842 / 82 444

www.bestattung-wolf.com



- seriös
- einfühlsam
- würdevoll

SEIT 10 JAHREN
IHR VERLÄSSLICHER PARTNER
IN SCHWEREN STUNDEN

Roswitha Kaser
Telefon: 03842 / 82 444

Etschmayerstraße 1, 8700 Leoben

Wir geben Ihnen Halt und Stärke, wenn Sie es brauchen und sind gerne für Sie da. Sie können in Ruhe trauern, wenn Sie loslassen müssen. Ein würdevolles Leben braucht einen würdevollen Abschied.

Unser Verabschiedungsraum befindet sich direkt im Gebäude unseres Aufnahmebüros. Es stehen genügend Parkplätze zur Verfügung. Der Raum kann mit Blumen oder Fotos geschmückt werden. Nach der Trauerfeier bleibt der Sarg im Raum, bis alle Trauergäste vom Verstorbenen Abschied genommen haben. Sie entscheiden, wann Sie die Trauerfeier beenden möchten.



Roswitha Kaser und das Team der Bestattung WOLF
Obersteiermark Ost – Tel. 03842 / 82 444

er -Tag

ist. Der 12-Stunden-Tag darf nicht zum Anfang einer Entwicklung werden, die den arbeitenden Menschen schadet. Deshalb sind Proteste so wichtig.

F.St.P.



*Familie Trippolt und das Gösser-Bräu Team
wünschen allen Gästen
Frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2019!*

EIN DREIFACHES HOCH.



www.goesser.at

Brauhaus-Restaurant
Gösser Bräu
Annemarie und Walter Trippolt

**JETZT
Bock-Bier
genießen!**

8700 Leoben
Tel. 03842 / 28530, Fax-DW 4
täglich geöffnet von 9 bis 24 Uhr

Turm-gasse 3
Mobil 0664 / 39 42 258
Dienstag Ruhetag

www.goesserbraeu-leoben.at

GUT. BESSER. GÖSSER GOLD.





KINDER-MASKENBALL

10.02.2019
Werkshotel Donawitz

Einlass: 14:30 Uhr
Eintritt: € 1,00

Es erwarten euch tolle Musik,
Spiel und Spaß!
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Kinderland
Steiermark

Kinderland Faschingstermine



St.Peter-Freienstein: Gasthof Kohlhuber 27. Jänner 2019

Leoben: Seit langer Zeit wieder im Werkshotel Donawitz 10. Februar 2019

Britischer

Kriegsverbrecher trommelt mit Saudi-Millionen für EU-Verbleib

Als britischer Premierminister trommelte Blair 2003 für die Teilnahme Großbritanniens am US-amerikanischen Irakkrieg. Dieser Krieg kostete nach Angabe der „Ärzte zur Verhütung des Atomkrieges“ rund einer Million Menschen das Leben. Der Sozialdemokrat Blair selbst hat mittlerweile eingestanden, daß die Beweggründe für den Krieg - die angeblichen Massenvernichtungswaffen des Irak - erlogen waren. Der Irakkrieg war ein völkerrechtswidriger Angriffskrieg. Jene, die

ihn geführt haben – eben auch Tony Blair – sind daher Kriegsverbrecher, für die es nur einen Platz geben dürfte: die Anklagebank und danach lebenslänglich eine unbequeme Zelle. Doch Tony Blair hat einen überaus bequemen Platz gefunden: Er ist Gründer des „Instituts für einen globalen Wandel“. Mit Hilfe dieses Instituts trommelt Blair erneut mit missionarischem Eifer - diesmal für den Verbleib Großbritanniens in der EU. Blair will ein zweites Referendum zum Brexit. Schließlich hat es in der EU Tradition, die Bevölkerung so lange abstimmen zu lassen, bis das von den Eliten gewünschte Ergebnis herauskommt. Dieses „Demokratieverständnis“ imponiert sogar den saudischen Scheichs, zu denen Blair seit Irakkriegstagen ein inniges Verhältnis pflegt. Saudi-Arabien hat Anfang 2018 9 Millionen Pfund - ca. 10,2 Millionen Euro - an das Institut Blairs überwiesen und finanziert damit die „Exit vom Brexit“-Kampagne Tony Blairs. Im Gegenzug berät der Sozialdemokrat die saudischen Despoten, die einen verbrecherischen Krieg im Jemen führen. Darin kennt sich Blair ja bestens aus.

Aus: „Solidarwerkstatt“
3/2018

Silvester im Arkadenhof und in der Weinlaube „Schwarzer Hund“

Max Klarmann bringt zum Jahreswechsel wieder Silvesterstimmung in den Arkadenhof und in die Weinlaube „Schwarzer Hund“. Um 52 Euro pro Person genießen Sie ein Vier-Gänge-Gala-Dinner.

Lassen Sie das Jahr 2018 stimmungsvoll ausklingen. Am Besten geht das in Leoben im Arkadenhof. Ein stimmungsvolles Menü und Bleigießen am Tisch verkürzt Ihnen die Zeit bis es endlich so weit ist und das neue Jahr mit dem Silvester-Feuerwerk am Hauptplatz und dem Donauwalzer ein-

geläutet wird. Und weil wir ein ursteirisches Lokal und etwas abergläubisch sind dürfen ein „Sauschädl“-Buffet und Linseneintopf ab 00 Uhr 15 und die traditionellen Neujahrsglückwünsche vom Rauchfangkehrer nicht fehlen. Damit kann auch 2019 nichts schief gehen.



Reservierung:
03842/42072 bzw. office@arkadenhof.at

Wir wünschen Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest

WEINLAUBE & VINOHEK
SCHWARZER HUND
8700 LOEBEN, HAUPTPLATZ 10

... und einen guten Rutsch ins Jahr 2019

Bitte rechtzeitig für Silvester reservieren.
Viergängiges Silvester-Menü um EUR 52,00

Tel. 03842/ 42 0 74
office@arkadenhof.at

Arkadenhof
Gaststätte
Schwarzer Adler
A-8700 Leoben am Hauptplatz



Pflück Dir deine Weihnachtsmütze!

23.11. bis 24.12.2018

Pub o' Cino

coffee bar & beer house

Zerschlagung des Gesundheitswesens: EU gibt den Takt vor

Spitäler werden geschlossen, die Sozialversicherung ausgehöhlt: Bund und Land handeln dabei nicht nur aus eigenem Willen. Sie folgen damit auch „Anregungen“ der EU. Die EU-Kommission lobt in ihrem „Länderbericht 2018“ die Pläne der Regierung zur Demontage der Sozialversicherung als Beitrag zur „Verbesserung von Kosteneffizienz, Transparenz und Gerechtigkeit des Systems.“

Gleichzeitig macht die EU-Kommission weiter Druck für eine härtere Gangart. Die EU-Kommissare mahnen im „Länderbericht

2018“ eine „härtere Durchsetzung der Ausgabenobergrenzen“ im Gesundheitsbereich und insbesondere den Abbau des in ihren Worten

„überdimensionierten Spitalssektors“ ein. Der steirische Gesundheitslandesrat Christopher Drexler (ÖVP) und Sozialministerin Hartinger-Klein (FPÖ) setzen mit ihren unsozialen Reformen des Gesundheitswesens in Wirklichkeit Vorgaben der EU um. Über die EU-Ebene wird Druck gemacht, um solidarische Versicherungssysteme Schritt für Schritt zu schleifen und der Regierung einen direkten Zugriff auf die Gelder der Versicherten zu verschaffen. Deshalb hat die EU-Kommission Österreich 2013 erst aus dem EU-Defizitverfahren entlassen, nachdem die Regierung eine „Gesundheitsreform“ beschlossen hatte, die eine Deckelung der Gesundheitsausgaben vorsah. Diese Deckelung wurde 2017 nochmals verschärft. Viele Menschen wissen bzw. spüren inzwischen, was das heißt: lange Wartezeiten auf Operationen und Therapien, Ausdünnung der medizinischen Versorgung, Burn-out bei vielen Beschäftigten.

Die österreichischen Politiker von SPÖ, ÖVP, FPÖ und Grünen reden in der Öffentlichkeit nicht über diese Vorgaben. Sie setzen sie um.

Die EU-Kommission fordert von Österreich:

- * Absenken der Sozialversicherungsbeiträge
- * die Senkung von Pensionen
- * die Schwächung von Kollektivverträgen
- * die Reduzierung gewerkschaftlicher Verhandlungsmacht

Damit soll ein Grundsatz der EU-Verträge durchgesetzt werden: eine Wirtschafts- und Sozialpolitik, die die EU-Staaten, wie es in den Verträgen wörtlich heißt, zu einer „offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb“ verpflichtet. In Österreich wird diese unsoziale Politik den Leuten als Sachzwang verkauft. Die Menschen brauchen aber keine EU, die das Gesundheitswesen den Kapitalmärkten völlig unterwirft.



Josef Wilhelmer
Altbewährte Qualität in neuem Ambiente

WIR SIND UMGEZOGEN!



Die Wilhelmer-Grillstation in Leitendorf ist umgezogen. Der neue Stand befindet sich jetzt gegenüber der Einfahrt zum Merkur-Markt und bietet die gewohnte Qualität in neuem Ambiente.

Die Arbeiterkammer: Unsere gesetzliche Interessensvertretung



Als Serviceeinrichtung ist die Arbeiterkammer ein Begriff. Viele haben sich selbst schon einmal beraten lassen, sei es zum Arbeitsrecht oder in Fragen des Konsumentenschutzes. Die Arbeiterkammer verfügt österreichweit über rund 2600 Experten, die Mitglieder beraten und, wenn nötig, sich auch um eine Vertretung vor Gericht kümmern.

Mitglied und wahlberechtigt bei der Arbeiterkammer ...

... ist jeder unselbstständig Beschäftigte, auch wenn es sich nur um eine geringfügige Beschäftigung handelt. Der Arbeiterkammerbeitrag ist im Lohn inbegriffen. Durch die gesetzlich geregelte Mitgliedschaft verfügt die AK über entsprechende Mittel, um die Interessen der Beschäftigten vertreten zu können.

Die AK ist die gesetzliche Vertretung der Arbeiter und Angestellten. *Sie sollte wesentlich mehr als Beratungsstelle und Konsumentenschutzseinrichtung sein. Die AK hat den Auftrag, sich für die abhängig Beschäftigten gegenüber der Landes- und Bundespolitik einzusetzen. Das passiert leider oft nur halbher-*

zig. Viel zu oft handeln Kammerfunktionäre aus parteipolitischen Gründen.

Alle fünf Jahre finden Arbeiterkammerwahlen statt und die Arbeiterkammervollversammlung, das sogenannte „Arbeiterparlament“

wird gewählt.

Vom 28.3.-10.4.2019 besteht für Arbeiterkammermitglieder wieder die Möglichkeit über die politische Ausrichtung und Schwerpunktsetzung der nächsten fünf Jahre zu entscheiden.

GLB-KPÖ

Rufen Sie uns an!

0677 / 612 538 99

E-Mail: glb@glb-steiermark.at
<http://www.glb-steiermark.at>

GrabDenkmal

Ort der Erinnerung und des Trostes -
Ausdruck der Wertschätzung eines
Menschen über den Tod hinaus

Grabschmuck

Erhältlich in vielen Ausführungen



Steinmetzmeister

Hierzenberger



Broschüre: So retten wir unser Gesundheitssystem! Bestellungen im Landtagsklub der KPÖ, Herrngasse 16/3, 8010 Graz
 E-Mail: ltk-kpoe@stmk.gv.at,
 Tel. 0316/877-5104

Ansichtskarten als Geschäftsidee

Richard Jahrbacher sucht einen Betriebsnachfolger für einen Ansichtskartenverlag



Das bestehende Lager umfaßt rund 200.000 Ansichtskarten.

Richard Jahrbacher arbeitet als gerichtlich beideter Sachverständiger und wird in dieser Funktion immer wieder von Notaren beauftragt, komplette Verlassenschaften zu bewerten und teilweise auch zu verwerten.

In diesem speziellen Fall handelt es sich um den kompletten Nachlaß eines Ansichtskartenverlages, der bislang Geschäftslokale, Gastronomiebetriebe, Almhütten, Trafiken, Vereine und ähnliche Einrichtungen in der Obersteiermark und auch bis Graz mit Karten und Billets beliefert hat. Nun ist der Betreiber des Verlages überraschend verstorben und hat rund 200.000 Ansichtskarten sowie entsprechendes Adressmaterial der zu beliefernden Kunden hinterlassen. Nach Sichtung der bestehenden Aufzeichnungen ist Richard Jahrbacher über-

zeugt, daß dieser Nachlaß für jemanden, der sich selbständig machen möchte und kontaktfreudig ist, als Grundlage für ein lukratives Geschäft dienen kann. Sämtliche Originalunterlagen zum weiteren Betrieb liegen auf. Zudem bietet Richard Jahrbacher in Vermittlung eines Privatsammlers rund 15.000 alte Ansichtskarten, unter anderem mit historischen Ortsansichten aus der Mur-Mürz-Region zum Verkauf an. **Interessenten für beide Angebote können sich unter Tel. 0664/3382716 melden.**

Kommentar von AK-Rat Uwe Süß

Metallerabschluß: Viel heiße Luft, wenig Ergebnisse!

Letztlich hat sich die von „unseren“ Gewerkschaftsspitzen aufgebaute Drohkulisse wieder als das erwiesen, was sie immer war: heiße Luft. Die Forderung von 5 Prozent mehr Lohn war ohnehin bereits ein Minimalprogramm. Der bekannte Ökonom Stephan Schulmeister wies unlängst zu Recht darauf hin, daß angesichts der gewaltig gestiegenen Produktivität und der Gewinnentwicklung der Industrie eigentlich eine Erhöhung von 7 Prozent gerechtfertigt gewesen wäre. Nun sind es, ich möchte fast sagen erwartungsgemäß, im Schnitt nur 3,46 Prozent, brutto wohlge-



merkt. Netto, also das, was wir wirklich im Geldbörstel haben, ist wieder unter der Inflationsrate. Auch die Zuschläge von 100 Prozent für die 11. und 12. Arbeitsstunde ist eine Mogelpackung: das Gesetz über den 12-Stunden-Tag gilt bereits, die vollen Überstundenzuschläge kommen erst mit 1. Juli 2019. Aus den geforderten 100 Euro Mindestlohnhöhung sind auch nur 80 Euro geworden. Diese Erhöhung ist aber nicht nachhaltig. Warum? Die 80 Euro wurden in den Lohn Tabellen nicht verankert. Das heißt, bei jeder Umstufung werden die 80 Euro nicht berücksichtigt, sondern nur die ausgehandelte KV-Erhöhung. Interessant ist, daß die Gewerkschaft von einem Lohnplus je nach Lohngruppe von 3,0 bis 4,3 Prozent spricht. Während die Industrie lediglich von einem Abschluß von 3,0 bis 3,6 Pro-

zent berichtet. Schaut man in der Lohn Tabelle nach so ist der Mindestlohn von 1848,08 Euro auf 1914,61 Euro gestiegen, also um knapp 67 Euro brutto. Keine Spur also von den von der Sozialdemokratie behaupteten 80 Euro. Der Gehaltsanstieg beim Mindestlohn macht damit genau die von der Industrie behaupteten 3,6 Prozent aus und damit weniger als die von der Gewerkschaft großmundig verkündeten 4,3 Prozent. Offenbar eine weitere Mogelpackung. Für mich war dieser Lohnabschluß wieder eine Bestätigung: Wenn Leute, die monatliche Gehälter von 5.000 bis 7.000 Euro netto(!) beziehen, für uns einfache Arbeiter am Verhandlungstisch sitzen, wird es niemals echte Reallohnzuwächse geben. Diese hat vor Beginn der Verhandlungen sogar Nationalbankgouverneur Ewald Nowotny gefordert. Unsere Vertreterin im Bundesvorstand der ProGe wird diesem Abschluß deshalb nicht zustimmen!

Uwe Süß
Betriebsrat und Arbeiterkammerrat der Liste GLB-KPÖ

KPÖ: Die ersten 100 Jahre



Das war ein Grund zum Feiern: Die KPÖ ist vor 100 Jahren, am 3. November 1918 gegründet worden. Die steirischen Kommunisten zeigten mit einem großen Fest im Grazer Volkshaus, daß sie quicklebendig sind. Heute ist die KPÖ im Landtag und in zahlreichen Gemeinden vertreten. Werner Murgg: „Die KPÖ bleibt ihren Zielen treu: Für ein unabhängiges, sozialistisches Österreich.“



Von Robert Krotzer
KPÖ Gesundheitsstadtrat in Graz

Die KPÖ will vor allem durch ihre Arbeit an der Basis beweisen, dass sie eine nützliche Partei für die Menschen ist.

Als Partei für das tägliche Leben und für die großen Ziele der Arbeiterbewegung verleugnen wir unsere Geschichte nicht. Die KPÖ hat große Leistungen für Österreich erbracht. Dazu gehören der Nachweis der österreichischen Nation, der Widerstand gegen Hitler, das Eintreten für die Neutralität unseres Landes und der ständige Kampf für sozialpolitische Verbesserungen in der zweiten Republik.

Die steirische KPÖ hat in den 100 Jahren ihres Bestehens immer an dem Ziel festgehalten, das zu ihrer Gründung geführt hat: Überwindung des Kapitalismus mit dem Ziel einer sozialistischen Umgestaltung der Gesellschaft. Ihre Mitglieder waren und sind uneigennützte Interessenvertreter der arbeitenden Menschen.“

**Wir halten
Österreich
am Laufen.**

So viel Einsatz von Österreichs Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern verdient gerechte Bedingungen und volle Anerkennung. Gerechtigkeit muss sein.



GERECHTIGKEIT MUSS SEIN



Sagen Sie uns Ihre Meinung!

Unter den Einsendungen werden Buchpreise verlost.

Fußgängerzone

JA NEIN

Legales Zufahren für 15 Minuten ermöglichen?

Weitere Vorschläge und Meinungen

.....

Name:

Adresse:

Bitte ausschneiden und einsenden an:

RUND UM DEN SCHWAMMERLTURM

Pestalozzistraße 93, 8700 Leoben oder Fax: 038 42/27 4 17

UMFRAGE

Ausweitung der Fußgängerzone im südlichen Teil der Franz Josef-Straße?

Der südliche Teil der Franz Josef-Straße, zwischen Hauptplatz, und Erzherzog Johann-Straße bzw. Parkstraße, soll eine verkehrsberuhigte Zone werden. Die Einfahrt wird mit versenkbaren Pollern abgesperrt. Damit wird das Parken an der östlichen Häuserfront verunmöglicht. Die Fahrradabstellplätze werden bleiben, eben-

so wie der Kiosk. Die KPÖ tritt dafür ein die Situation baulich so zu belassen wie sie ist und am östlichen Rand, neben den Fahrradabstellplätzen, einige gebührenfreie Kurzparkplätze (ca. 15 Minuten) einzurichten, um ein legales, kurzes Zufahren zur Bank und den Geschäften zu ermöglichen. Derzeit wird hier meist illegal gehalten.



Der Niedergang der SPÖ

www.sreal.at

Haus oder Wohnung entspannt verkaufen?

**Klar, mit s REAL Garantie
Wir verkaufen Ihre Immobilie mit
s REAL Garantie**



Informieren Sie sich bei unserem Beratungsgespräch zum Immobilienverkauf. Ihr Immobilienberater in Ihrer Region Leoben

Markus Letonja
Mobil: 0664/838 59 98,
mail: markus.letonja@sreal.at



Der blinde Fleck: Über den Niedergang der SPÖ

Über den Niedergang der SPÖ wird derzeit viel geschrieben und debattiert. Viele mehr oder weniger stichhaltige Gründe für den tiefen Fall der einst so bedeutsamen Sozialdemokratie in Österreich werden in der veröffentlichen Meinung kolportiert. Hinsichtlich des wohl zwingendsten Grundes existiert jedoch ein blinder Fleck.

Dieser Grund kann in einem simplen Satz zusammengefasst werden: In EU-Europa kann keine sozialdemokratische Politik gemacht werden. Die gesamte EU-Konstruktion – also die EU-Primärverträge und Institutionen – laufen darauf hinaus, sozialdemokratische Politik, die diesen Namen verdient, zu verhindern. Die EU verpflichtet in ihren Grundlagenverträgen alle Mitgliedsstaaten zu einer „offenen Marktwirtschaft mit freiem Wettbewerb“ und zum „Abbau aller Handels- und Investitionshemmnisse“ in der Weltwirtschaft. Und kaum etwas ist derart in politischen Zement gegossen wie die EU-Primärverträge. Sie können nur verändert werden, wenn in allen 28 EU-Staaten gleichzeitig eine Verfassungsmehrheit dafür zustande kommt. Schon

in einem einzigen Staat so etwas zu erreichen, ist für soziale Bewegungen von unten äußerst schwierig. Schwierig hoch 28 ist aber faktisch unmöglich!

Der Staatsrechtler Andreas Fishan von der Universität Bielefeld kommt daher zum Schluss: „Die konstitutionellen Grundlagen der Europäischen Union schotten diese gegen eine sozialreformatrische Politik ab, lassen eine Umstellung in Richtung einer solidarischen Ökonomie nicht zu, weil diese mit den normativen Vorgaben des europäischen Primärrechts nicht übereinstimmt [...] Die programmatischen Festlegungen des europäischen Primärrechts sind so eng, dass sie Politik nur in einer ganz besonderen, nämlich neoliberalen Weise zulassen“. Diese Analyse stammt aus dem Jahr 2008; die Entwicklungen seither haben sie mehr als bestätigt. Auf Grundlage dieser EU-Verträge konnten die Machteliten sogar das völlige Scheitern des Neoliberalismus in der tiefen Wirtschaftskrise seit 2008 in eine „Radikalisierung des Neoliberalismus“ wenden, um den „Sozialstaat zu einem Auslaufmodell“ zu machen (O-Ton EZB-Chef Mario Draghi). Die SPÖ hat bei dieser „Radikalisierung des Neoliberalismus“ noch fleißig assistiert, indem sie ge-

meinsam mit der ÖVP z.B. den EU-Fiskalpakt durch den Nationalrat gewunken hat, der die gewählten Parlamente in der Budgetpolitik weitgehend entmündigt. Der Ökonom Stephan Schulmeister merkte dazu vor kurzem an: *„Mit dem EU-Fiskalpakt haben christ- und sozialdemokratische Politiker ihre Selbstentmündigung rechtlich abgesichert.“*

Eine Partei wie die SPÖ, die eisern an diesem EU-Regime festhält und zugleich den Wähler immer wieder verspricht (versprechen muß), sozialdemokratische Politik zu machen, muß also in ein entsetzliches Glaubwürdigkeitsdilemma geraten. Die SPÖ-Oberen versprechen, was man unter den EU-Rahmenbedingungen nicht halten kann, und müssen zugleich verschweigen, warum man diese Politik nicht machen kann, weil diese EU-Rahmenbedingungen zuvor für sakrosankt erklärt wurden, ja die SPÖ sogar alles dazu beigetragen hat, diese EU-Rahmenbedingungen durchzusetzen. Ein perfekter Teufelskreis, der zum Niedergang führen muß – fatalerweise in einer Zeit, wo das Bedürfnis nach und die Notwendigkeit für einer soziale und demokratische Politik enorm wachsen, gerade weil diese neoliberalen

EU-Rahmenbedingungen soziale und demokratische Wüsten geschaffen haben. Genau diese Politik macht den Raum auf, in dem sich Rechtsextremismus, Rassismus und Militarisierung derzeit treibhausmäßig ausbreiten können.

Dieser Befund trifft keineswegs nur auf die Sozialdemokratie zu. Alexis Tsipras wurde noch 2014 als Spitzenkandidat der „Euro-Linken“ bei den EP-Wahlen gefeiert, ein Jahr später putschte er als griechischer Staatschef gegen die eigene Bevölkerung, die sich mit großer Mehrheit in einer Volksabstimmung gegen die Fortsetzung des Austeritätskurses ausgesprochen hatte. Nicht weniger gnadenlos wie zuvor Sozial- und Christdemokraten peitscht seine Syriza-Regierung den EU-Sozialabbaukurs durch, nachdem der Ausstieg aus Euro und EU zum „eurolinken“ Tabu erhoben wurde.

Damit sollen nicht andere Gründe, die fortschrittliche Politik schwierig machen, bagatellisiert werden, aber ohne Ausbruch aus diesem Teufelskreis, also ohne Enttabuisierung der Frage des EU-Austritts, kann es keinen fortschrittlichen Aufbruch geben – egal ob innerhalb oder außerhalb der Sozialdemokratie.

Gerald Oberansmayr
(Solidarwerkstatt Linz)

Wir danken unseren Kunden für das entgegengebrachte Vertrauen und wünschen Ihnen allen schöne, besinnliche Weihnachten und ein gutes neues Jahr.



Markus Letonja
Ihr Immobilienfachberater
s REAL Leoben
M +43 664 8385998
markus.letonja@sreal.at

s REAL
Immobilien

www.sreal.at



Haus

Leoben-Göss

In sehr schöner erhöhter Lage befindet sich dieses 2005 fertig gestellte Wohnparadies. Das Haus wurde in Ziegelmassivbauweise errichtet, zeichnet sich durch sein gutes Raumklima und einen guten Energiewert aus. Hohe Qualität am letzten Stand der Technik im Innen und Außenbereich. Eine Familie (Leben und Arbeiten unter einem Dach) findet hier auf insgesamt 307,87 m² Nutzfläche ausreichend Platz. Davon 197 m² reine Wohnfläche um EG und DG verteilen sich auf 7 Zimmer und Nebenräume. Das 659 m² große und liebevoll gestaltete Grundstück ist sehr sonnig, nicht einsehbar und bietet Ihnen mit dem eigenen Swimmingpool und 95 m² Terrasse Urlaubsfeeling vor der eigenen Haustüre. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Gas-Zentralheizung über Fußbodenheizung im Erdgeschoss und in den Nassräumen. Die restlichen Flächen und das Untergeschoss werden über Radiatoren beheizt. HWB: 75,1 kWh/m²a; KP € 595.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Haus

Leoben-Stadt

In erhöhter zentraler Stadtlage am Fuße der Maßenburg befindet sich dieses sehr gepflegte Einfamilienwohnhaus. Das Untergeschoss wurde bereit 1951 errichtet und im Jahr 1959 fand der Um- und Ausbau zum Wohnhaus in Massivbauweise statt. 1999 wurde eine neue Öl-Zentralheizung eingebaut. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus liebevoll gepflegt und in den letzten Jahren saniert (neues Dach, Fassadenplatten, neue Fenster, neues Bad, Parkettböden usw.) Eine Familie findet hier auf 5 Zimmer mit insgesamt 169,43 m² Wohnnutzfläche ausreichend Platz. Eine 48,60 m² große Terrasse vergrößert Ihren Wohnbereich. Der Nord/Westlich ausgerichtete Grund mit einer Fläche von 913 m² bietet Ihnen einen tollen Blick über Leoben und genug Freiraum für Ihre Familie. Eigens angelegte Hochbeete laden zum Garteln ein und überdachter Autoabstellplatz rundet dieses tolle Angebot ab. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Öl-Zentralheizung und zusätzlich ist für die Übergangszeit ein Kachelofen vorhanden. HWB: 171,3 kWh/m²a; KP € 359.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Haus

Trofaiaich

In ruhiger Aussichtslage befindet sich diese Top sanierte Liegenschaft. Das Wohnhaus wurde 1968 errichtet. Die jetzigen Eigentümer haben das Haus 1997 erworben und bis auf die Grundmauern entkernt und saniert. Das großzügige Hanggrundstück hat eine Grundgröße von 1664 m². Durch die erhöhte Lage und umgebenen Wälder genießen Sie den Blick ins Grüne und über Trofaiaich. 158,62 m² Nutzfläche verteilen sich auf 6 Zimmer + Wintergarten. Dieses Haus bietet modernen Wohnkomfort und sehr gute Ausstattung. Beheizt wird dieses Objekt mit einer kombinierten Öl-Festbrennstoff-Zentralheizung. Eine Garage, Lagerraum (Garage) und ein neuwertiges Doppelcarport steht zur Verfügung. HWB: 110,9 kWh/m²a; KP € 298.500,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Haus

Trofaiaich

In schöner ruhiger jedoch zentraler Lage befindet sich dieses 2006 errichtete Reihenhauses. Die gesamte Reihenanlage besteht nur aus 3 Häusern die in Holzriegelbauweise mit Holzriegelbauweise mit Pultdach (Obergeschoss volle Raumhöhe) errichtet wurden. Die Raumaufteilung ist sehr gut durchdacht und bietet Ihnen mit Ihrer Familie auf 105,05 m² genügend Platz. (52,35 m² im Erdgeschoss und 52,90 m² Nutzfläche im Obergeschoss). Die 150 m² große Gartenfläche ist mit einem gemauerten Swimmingpool 8 x 4 m mit Überdachung bebaut und zusätzlich verfügt dieses Haus noch über eine Terrasse mit Blick auf die umliegenden Berge. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Pellets-Zentralheizung. HWB: 53,8 kWh/m²a; KP € 255.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439



Wohnung



Mautern

Zum Verkauf gelangt eine 3 Zimmer Eigentumswohnung im Erdgeschoss mit einer Nutzfläche von 75,52m². Zur Wohnung gehört ein ca. 50m² Wiesengrundstück mit 14m² Terrasse und angrenzend eine weitere Grundfläche von ca. 200m² ist zur Nutzung überlassen, welches sich für sämtliche Freizeitaktivitäten und Grillfeiern eignet. Beheizt wird dieses Objekt mit einer Gas-Heizung. Ein kleines Kellerabteil und eine eigene Garage runden das Immobilienangebot ab. Die ruhige Lage und der Ausblick ins Grüne sprechen für dieses Objekt. HWB: 140,3 kWh/m²a; KP € 85.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Wohnung



Trofaiaich

Sanierte, sehr gepflegte 4 Zimmer Eigentumswohnung im Erdgeschoss mit einer Nutzfläche von 78,63 m² + 176 m² Gartenanteil. Das Haus wurde 1943 errichtet und in den Jahren 2016-17 komplett thermisch saniert und befindet sich in einem sehr guten Zustand. Für die Sanierung wurde ein Sanierungsdarlehen aufgenommen und dieses wird über die Betriebskosten ab Jänner 2019 bezahlt. Beheizt wird diese Liegenschaft über Fernwärme. Besonders hervorzuheben ist die tolle Raumaufteilung, der eigene Garten und die beliebte Wohngegend in Trofaiaich. Die moderne Küche ist im Kaufpreis inkludiert. HWB: 57,1 kWh/m²a; KP € 90.000,- + Übernahme Sanierungsdarlehen markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Wohnung



Vordernberg

Diese 2016 komplett sanierte Wohnung mit einer Nutzfläche von 49,48 m² + 6,35 m² Loggia liegt im 1. Stockwerk (mit Lift) eines Mehrparteienhauses in Vordernberg. Diese freundliche Liegenschaft bietet Bewohnern eine besondere nette Atmosphäre. Die Wohnung weist einen sehr gelungenen Grundriss auf und es stehen 2 Zimmer, eine Küche, ein Bad und ein WC zur Verfügung. Diese Liegenschaft punktet definitiv durch ihre ruhige Lage, durch das helle und freundliche Ambiente, die Nähe zum Ski und Wandergebiet Präbichl-Polster und durch das perfekte Preis-Leistungs-Verhältnis. HWB: 45,8 kWh/m²a; KP € 62.000,- zzgl Sanierungsdarlehen (wird über die BK zurückgezahlt) markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Rendite



Trofaiaich

Diese toll eingeteilte 2 Zimmer Anlegerwohnung mit 50,66 m² Nutzfläche, zzgl. Balkon mit einer Fläche von 8,23 m², befindet sich im zweiten Stockwerk eines Mehrfamilienhauses in Zentrumsnähe von Trofaiaich. Zur Wohnung gehören ein Kellerabteil und ein zugeordneter Autoabstellplatz der vom Mieter genutzt wird. Die Wohnung selbst befindet sich in einem sehr gepflegten Zustand. Die Anlegerwohnung ist seit 01.09.2013 unbefristet vermietet und die monatlichen Nettomieteneinnahmen betragen € 397,-. Der Mieter ist sehr zuverlässig und bleibt als Mieter in der Wohnung. Die Wohnung wird mittels Fernwärme beheizt. HWB: 79,53 kWh/m²a; KP € 92.000,-; 5,18% Rendite; markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439

Grundstück



Trofaiaich

Eines der letzten freien Grundstücke in der Kulmsiedlung. Das Grundstück in erhöhter Hanglage mit einer Größe von 1012 m² ist zur Errichtung Ihres Einfamilienhauses oder auch als Wochenendgrundstück geeignet. Das Grundstück ist bereits mit Strom, Wasser und Kanal aufgeschlossen (+Lichtwellenleiter in der Straße vor dem Grundstück). Besonders beachtenswert sind die Ruhelage und die Nähe zum Zentrum von Trofaiaich mit allen Einrichtungen des täglichen Lebens. KP € 58.000,- markus.letonja@sreal.at Tel. 050100-626439



Markus Letonja, Immobilienfachberater
Bezirk Leoben
050100 - 626 439
 markus.letonja@sreal.at

Wir suchen für vorgemerzte Kunden mit Finanzierungszusage Häuser, Wohnungen und Grundstücke im Raum Leoben bis Trofaiaich

Grundstück

St. Peter Freienstein

Hier finden Sie genau das richtige Grundstück – sowohl zum Bauen als auch zum Erholen in schöner ruhiger Lage. Das Grundstück hat eine Fläche von 2891 m², befindet sich in einer ruhigen Lage und ist mit einem sanierungsbedürftigen, teilunterkellerten Wochenendhaus in Holzriegelbauweise bebaut. Das Grundstück bietet Ihnen genügend Freiraum und beste Gestaltungsmöglichkeiten um hier Ihr Traumhaus entstehen zu lassen oder zur Nutzung als Wochenendgrundstück. Teilfläche in der roten Zone. KP € 75.000,- markus.letonja@sreal.at; Tel. 050100-626439